



zensus₂₀₁₁

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Heide, Stadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

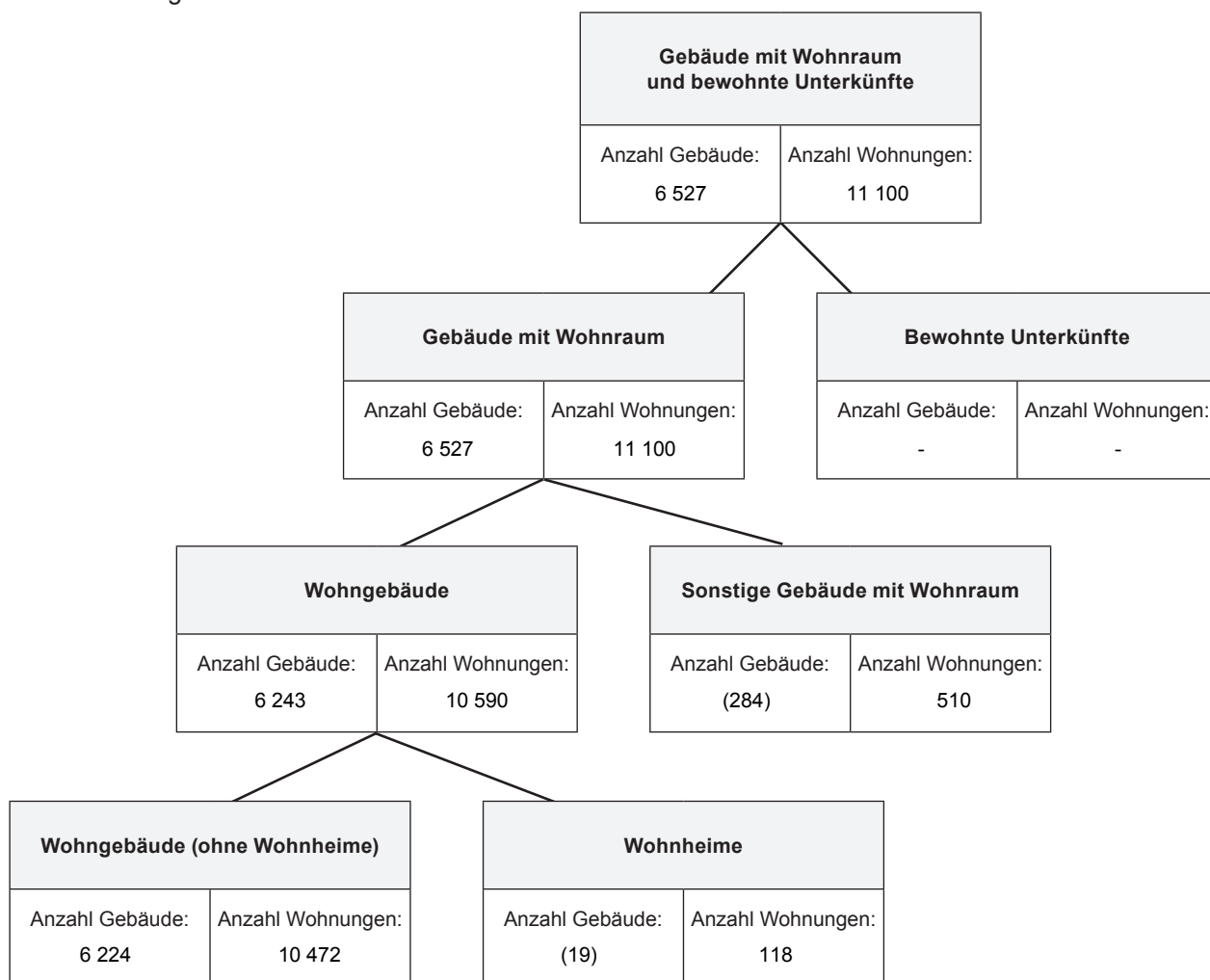
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 527	11 100	6 243	10 590
Baujahr				
Vor 1919	798	1 334	703	1 152
1919 - 1948	847	1 284	807	1 212
1949 - 1978	3 283	5 742	3 177	5 596
1979 - 1986	523	713	510	688
1987 - 1990	147	191	138	179
1991 - 1995	218	520	212	514
1996 - 2000	389	789	377	725
2001 - 2004	190	266	190	266
2005 - 2008	88	(185)	85	(182)
2009 und später	44	76	44	76
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 547	6 712	4 420	6 497
mit 1 Wohnung	3 679	3 679	3 609	3 609
mit 2 Wohnungen	442	870	421	834
mit 3 und mehr Wohnungen	426	2 163	390	2 054
Doppelhaushälfte Insgesamt	861	1 359	846	1 335
mit 1 Wohnung	658	658	652	652
mit 2 Wohnungen	89	(188)	83	(176)
mit 3 und mehr Wohnungen	114	513	111	507
Gereihtes Haus Insgesamt	954	2 687	903	2 558
mit 1 Wohnung	512	512	497	497
mit 2 Wohnungen	(124)	216	97	180
mit 3 und mehr Wohnungen	318	1 959	309	1 881
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	165	342	74	(200)
mit 1 Wohnung	(108)	(108)	49	49
mit 2 Wohnungen	36	(65)	14	(21)
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	(169)	11	(130)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 957	4 957	4 807	4 807
2 Wohnungen	691	1 339	615	1 211
3 - 6 Wohnungen	707	2 886	655	2 734
7 - 12 Wohnungen	(131)	1 218	(128)	1 162
13 und mehr Wohnungen	(41)	700	38	676
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	309	1 342	281	1 273
Privatperson/-en	5 764	7 603	5 558	7 265
Wohnungsgenossenschaft	(152)	862	(152)	862
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(42)	(74)	(42)	(74)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	173	1 011	164	989
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(56)	(103)	30	58
Bund oder Land	6	15	3	12
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	25	90	13	57

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(182)	361	(173)	327
Etagenheizung	466	1 159	432	1 097
Blockheizung	31	68	24	61
Zentralheizung	5 735	9 344	5 507	8 949
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(103)	155	(97)	(143)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	13	10	13

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 527	1 667	2 467	1 405	988
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	6 527	1 667	2 467	1 405	988
Wohngebäude	6 243	1 532	2 378	1 372	961
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	6 224	1 529	2 372	1 372	951
Wohnheime	(19)	3	6	-	10
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(284)	135	(89)	33	(27)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 547	1 265	1 601	1 095	586
mit 1 Wohnung	3 679	886	1 387	929	477
mit 2 Wohnungen	442	(173)	(132)	92	45
mit 3 und mehr Wohnungen	426	(206)	(82)	(74)	64
Doppelhaushälfte Insgesamt	861	201	336	108	216
mit 1 Wohnung	658	161	252	(94)	(151)
mit 2 Wohnungen	89	25	15	3	(46)
mit 3 und mehr Wohnungen	114	15	69	(11)	19
Gereihtes Haus Insgesamt	954	(125)	487	181	(161)
mit 1 Wohnung	512	57	215	144	(96)
mit 2 Wohnungen	(124)	30	62	13	19
mit 3 und mehr Wohnungen	318	38	210	24	46
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	165	76	43	21	25
mit 1 Wohnung	(108)	44	31	18	15
mit 2 Wohnungen	36	24	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	8	6	3	4
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	4 957	1 148	1 885	1 185	739
2 Wohnungen	691	252	215	108	(116)
3 - 6 Wohnungen	707	(261)	285	(74)	87
7 - 12 Wohnungen	(131)	6	(78)	(26)	(21)
13 und mehr Wohnungen	(41)	-	4	12	(25)
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	309	71	(82)	70	86
Privatperson/-en	5 764	1 534	2 091	1 300	839
Wohnungsgenossenschaft	(152)	9	114	7	22
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(42)	(16)	13	6	7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	173	11	146	13	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(56)	(26)	12	6	12
Bund oder Land	6	-	6	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	25	-	3	3	(19)

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(182)	36	(43)	43	(60)
Etagenheizung	466	133	169	(53)	(111)
Blockheizung	31	(15)	3	10	(3)
Zentralheizung	5 735	1 438	2 205	1 281	811
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(103)	35	47	18	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	10	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Heide, Stadt	Kreis Dithmarschen	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 527	50 920	804 640	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	798	8 905	98 037	2 655 042
1919 - 1948	847	5 634	78 446	2 307 543
1949 - 1978	3 283	20 895	333 688	7 188 157
1979 - 1986	523	4 784	82 861	1 828 250
1987 - 1990	147	1 232	28 843	736 588
1991 - 1995	218	2 533	45 952	1 153 484
1996 - 2000	389	3 947	64 544	1 434 704
2001 - 2004	190	1 660	35 327	790 074
2005 - 2008	88	999	26 462	594 658
2009 und später	44	331	10 480	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	6 527	50 920	804 640	18 922 618
Wohngebäude	6 243	48 931	778 995	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	6 224	48 897	778 392	18 239 634
Wohnheime	(19)	34	603	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(284)	1 989	25 645	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 547	41 639	516 256	11 670 098
mit 1 Wohnung	3 679	35 799	411 476	7 865 099
mit 2 Wohnungen	442	3 614	60 394	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	426	2 226	44 386	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	861	3 868	110 359	2 767 712
mit 1 Wohnung	658	2 963	88 109	1 961 269
mit 2 Wohnungen	89	598	13 080	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	114	307	9 170	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	954	3 239	146 474	3 714 711
mit 1 Wohnung	512	2 183	103 110	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(124)	331	6 476	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	318	725	36 888	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	165	2 174	31 551	770 097
mit 1 Wohnung	(108)	1 611	18 609	419 909
mit 2 Wohnungen	36	371	5 343	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	192	7 599	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 957	42 556	621 304	12 339 643
2 Wohnungen	691	4 914	85 293	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	707	2 907	66 422	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(131)	442	26 057	882 631
13 und mehr Wohnungen	(41)	101	5 564	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Heide, Stadt	Kreis Dithmarschen	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	309	1 730	47 257	1 767 017
Privatperson/-en	5 764	47 401	713 380	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	(152)	794	13 667	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(42)	140	5 022	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	173	426	15 513	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(56)	(213)	5 874	131 832
Bund oder Land	6	45	1 063	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	25	171	2 864	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(182)	1 858	82 759	1 020 473
Etagenheizung	466	1 765	29 618	1 218 091
Blockheizung	31	525	10 095	186 429
Zentralheizung	5 735	44 110	651 974	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(103)	2 574	29 153	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	(88)	1 041	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Heide, Stadt	Kreis Dithmarschen	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	12,2	17,5	12,2	14,0
1919 - 1948	13,0	11,1	9,7	12,2
1949 - 1978	50,3	41,0	41,5	38,0
1979 - 1986	8,0	9,4	10,3	9,7
1987 - 1990	2,3	2,4	3,6	3,9
1991 - 1995	3,3	5,0	5,7	6,1
1996 - 2000	6,0	7,8	8,0	7,6
2001 - 2004	2,9	3,3	4,4	4,2
2005 - 2008	1,3	2,0	3,3	3,1
2009 und später	0,7	0,7	1,3	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,6	96,1	96,8	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,4	96,0	96,7	96,4
Wohnheime	(0,3)	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(4,4)	3,9	3,2	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	69,7	81,8	64,2	61,7
mit 1 Wohnung	56,4	70,3	51,1	41,6
mit 2 Wohnungen	6,8	7,1	7,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,5	4,4	5,5	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,2	7,6	13,7	14,6
mit 1 Wohnung	10,1	5,8	11,0	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	1,2	1,6	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	0,6	1,1	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	14,6	6,4	18,2	19,6
mit 1 Wohnung	7,8	4,3	12,8	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,9)	0,7	0,8	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	4,9	1,4	4,6	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,5	4,3	3,9	4,1
mit 1 Wohnung	(1,7)	3,2	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,3)	0,4	0,9	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	75,9	83,6	77,2	65,2
2 Wohnungen	10,6	9,7	10,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,8	5,7	8,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	(2,0)	0,9	3,2	4,7
13 und mehr Wohnungen	(0,6)	0,2	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Heide, Stadt	Kreis Dithmarschen	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,7	3,4	5,9	9,3
Privatperson/-en	88,3	93,1	88,7	84,4
Wohnungsgenossenschaft	(2,3)	1,6	1,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,6)	0,3	0,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	2,7	0,8	1,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,9)	(0,4)	0,7	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(2,8)	3,6	10,3	5,4
Etagenheizung	7,1	3,5	3,7	6,4
Blockheizung	0,5	1,0	1,3	1,0
Zentralheizung	87,9	86,6	81,0	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(1,6)	5,1	3,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,2	(0,2)	0,1	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	11 100	10 590	10 472	118	510
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 529	4 451	4 451	-	78
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6 221	5 841	5 744	97	380
Ferien- und Freizeitwohnung	27	27	27	-	-
Leer stehend	323	271	250	21	(52)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	891	797	733	64	(94)
40 - 59	2 002	1 875	1 860	15	(127)
60 - 79	2 430	2 336	2 303	33	(94)
80 - 99	1 978	1 897	1 894	3	(81)
100 - 119	1 488	1 437	1 434	3	(51)
120 - 139	1 082	1 054	1 054	-	28
140 - 159	545	536	536	-	(9)
160 - 179	(227)	(217)	(217)	-	10
180 - 199	149	146	146	-	3
200 und mehr	308	295	295	-	13
Zahl der Räume					
1 Raum	(292)	(236)	(173)	63	56
2 Räume	1 006	900	881	19	(106)
3 Räume	2 320	2 213	2 183	30	107
4 Räume	2 904	2 782	2 776	6	122
5 Räume	1 989	1 929	1 929	-	60
6 Räume	1 378	1 349	1 349	-	29
7 und mehr Räume	1 211	1 181	1 181	-	30
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	11 032	10 525	10 407	118	507
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	56	53	53	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Heide, Stadt	Kreis Dithmarschen	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	11 100	68 318	1 418 029	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 529	38 890	670 365	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6 221	24 342	679 717	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	27	2 889	29 346	224 529
Leer stehend	323	2 197	38 520	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	891	2 595	74 746	2 177 061
40 - 59	2 002	8 361	247 633	7 288 734
60 - 79	2 430	11 014	307 939	9 663 142
80 - 99	1 978	12 087	228 925	6 987 435
100 - 119	1 488	11 115	195 388	4 913 194
120 - 139	1 082	9 977	171 629	4 211 779
140 - 159	545	5 737	89 271	2 394 089
160 - 179	(227)	2 826	40 663	1 117 240
180 - 199	149	1 746	23 844	686 793
200 und mehr	308	2 860	37 910	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	(292)	890	37 276	1 306 117
2 Räume	1 006	4 205	127 323	3 735 658
3 Räume	2 320	9 789	289 382	8 890 843
4 Räume	2 904	14 696	339 497	10 410 969
5 Räume	1 989	15 343	277 812	6 855 418
6 Räume	1 378	11 181	176 563	4 406 792
7 und mehr Räume	1 211	12 214	170 095	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	11 032	67 871	1 406 495	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	104	3 389	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	63	2 095	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	56	280	5 969	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Heide, Stadt	Kreis Dithmarschen	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	40,8	56,9	47,3	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	56,0	35,6	47,9	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	4,2	2,1	0,6
Leer stehend	2,9	3,2	2,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	8,0	3,8	5,3	5,4
40 - 59	18,0	12,2	17,5	18,0
60 - 79	21,9	16,1	21,7	23,8
80 - 99	17,8	17,7	16,1	17,2
100 - 119	13,4	16,3	13,8	12,1
120 - 139	9,7	14,6	12,1	10,4
140 - 159	4,9	8,4	6,3	5,9
160 - 179	(2,0)	4,1	2,9	2,8
180 - 199	1,3	2,6	1,7	1,7
200 und mehr	2,8	4,2	2,7	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	(2,6)	1,3	2,6	3,2
2 Räume	9,1	6,2	9,0	9,2
3 Räume	20,9	14,3	20,4	21,9
4 Räume	26,2	21,5	23,9	25,7
5 Räume	17,9	22,5	19,6	16,9
6 Räume	12,4	16,4	12,5	10,9
7 und mehr Räume	10,9	17,9	12,0	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,3	99,2	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,0	0,2	0,2	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,4	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Brunsbüttel, Stadt	54	99	2
Heide, Stadt	44	89	2
Amt Burg-St. Michaelisdonn	70	110	1
Averlak	.	.	1
Brickeln	75	108	1
Buchholz	.	.	1
Burg (Dithmarschen)	59	.	1
Dingen	.	.	1
Eddelak	73	.	1
Eggstedt	.	124	1
Frestedt	.	116	1
Großenrade	.	.	1
Hochdonn	.	.	1
Kuden	.	.	1
Quickborn	.	.	1
Sankt Michaelisdonn	71	107	1
Süderhastedt	.	.	1
Amt Büsum-Wesselburen	61	92	2
Büsum	49	82	2
Büsumer Deichhausen	.	.	2
Friedrichsgabekoog	.	.	2
Hedwigenkoog	.	.	1
Hellschen-Heringsand-Unterschaar	.	.	1
Hillgroven	.	.	1
Norddeich	.	.	1
Oesterdeichstrich	.	.	1
Oesterwurth	.	.	1
Reinsbüttel	.	.	1
Schülp	.	.	1
Strübbel	.	.	1
Süderdeich	.	.	1
Warwerort	.	.	1
Wesselburen, Stadt	64	97	1
Wesselburener Deichhausen	.	.	1
Wesselburenerkoog	.	.	1
Westerdeichstrich	66	.	2
Kirchspielslandgemeinde Eider	71	116	1
Barkenholm	.	.	1
Bergewöhrden	.	.	1
Dellstedt	.	.	1
Delve	.	.	1
Dörpling	.	.	1
Fedderingen	.	.	1
Gaushorn	.	.	1
Glüsing	.	.	1
Groven	71	.	1
Hemme	.	.	1
Hennstedt	.	.	1
Hollingstedt	.	.	1
Hövede	.	.	1
Karolinenkoog	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Kleve	84	.	1
Krempel	.	.	1
Lehe	84	.	1
Linden	72	119	1
Lunden	54	100	1
Norderheistedt	.	.	1
Pahlen	71	.	1
Rehm-Flehde-Bargen	.	117	1
Sankt Annen	.	.	1
Schalkholz	.	.	1
Schlichting	.	124	1
Süderdorf	.	.	1
Süderheistedt	69	.	1
Tellingstedt	64	.	1
Tielenhemme	85	.	1
Wallen	.	.	1
Welmbüttel	62	120	1
Westerborstel	.	.	1
Wiemerstedt	.	.	1
Wrohm	.	.	1
Kirchspielslandgemeinde Heider Umland	72	111	1
Hemmingstedt	73	102	1
Lieth	.	.	1
Lohe-Rickelshof	66	.	1
Neuenkirchen	67	.	1
Norderwöhrden	76	.	1
Nordhastedt	.	.	1
Ostrohe	.	117	1
Stelle-Wittenwurth	.	.	1
Weddingstedt	.	.	1
Wesseln	.	.	1
Wöhrden	73	.	1
Amt Marne-Nordsee	68	102	1
Diekhusen-Fahrstedt	.	.	1
Friedrichskoog	73	86	1
Helse	.	112	1
Kaiser-Wilhelm-Koog	.	.	1
Kronprinzenkoog	.	.	1
Marne, Stadt	57	102	1
Marnerdeich	.	.	1
Neufeld	.	.	1
Neufelderkoog	.	.	1
Ramhusen	.	.	1
Schmedeswurth	.	.	1
Trennewurth	.	.	1
Volsemenhusen	.	.	1
Amt Mitteldithmarschen	67	.	1
Albersdorf	58	107	1
Arkebek	.	121	1
Bargenstedt	.	121	1
Barlt	.	.	1
Bunsoh	71	114	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Busenwurth	.	.	1
Elpersbüttel	.	112	1
Epenwörden	80	.	1
Gudendorf	.	.	1
Immenstedt	.	.	1
Krumstedt	.	118	1
Meldorf, Stadt	55	96	1
Nindorf	80	124	1
Nordermeldorf	73	.	1
Odderade	.	.	1
Offenbüttel	.	.	1
Osterrade	78	.	1
Sarzbüttel	.	.	1
Schafstedt	72	.	1
Schrum	.	.	2
Tensbüttel-Röst	.	.	1
Wennbüttel	.	131	1
Windbergen	.	.	1
Wolmersdorf	.	117	1
Kreis Dithmarschen	62,6	.	1,4
Schleswig-Holstein	50,5	93	1,8
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Brunsbüttel, Stadt	51	5	44
Heide, Stadt	43	2	55
Amt Burg-St. Michaelisdonn	68	3	29
Averlak	.	.	.
Brickeln	74	.	25
Buchholz	.	2	.
Burg (Dithmarschen)	57	4	39
Dingen	.	2	.
Eddelak	70	4	.
Eggstedt	.	5	.
Frestedt	.	.	.
Großenrade	.	3	.
Hochdonn	.	2	.
Kuden	72	.	.
Quickborn	.	-	.
Sankt Michaelisdonn	70	.	.
Süderhastedt	74	2	.
Amt Büsum-Wesselburen	59	3	38
Büsum	48	3	49
Büsumer Deichhausen	.	.	.
Friedrichsgabekoog	.	.	.
Hedwigenkoog	.	.	.
Hellschen-Heringsand-Unterschaar	.	.	.
Hillgroven	.	-	.
Norddeich	.	1	.
Oesterdeichstrich	.	.	.
Oesterwurth	78	.	.
Reinsbüttel	.	.	.
Schülp	.	.	.
Strübbel	.	.	.
Süderdeich	.	.	28
Warwerort	67	.	.
Wesselburen, Stadt	60	6	34
Wesselburener Deichhausen	.	.	.
Wesselburenerkoog	.	.	.
Westerdeichstrich	64	.	.
Kirchspielslandgemeinde Eider	69	3	28
Barkenholm	.	.	.
Bergewöhrden	.	-	.
Dellstedt	70	.	.
Delve	63	.	33
Dörpling	75	2	23
Fedderingen	.	3	.
Gaushorn	.	-	.
Glüsing	.	-	.
Groven	.	.	.
Hemme	57	.	.
Hennstedt	.	.	26
Hollingstedt	.	.	.
Hövede	.	-	.
Karolinenkoog	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Kleve	.	.	.
Krempel	.	6	.
Lehe	83	.	15
Linden	73	1	.
Lunden	51	5	44
Norderheistedt	.	.	.
Pahlen	70	1	29
Rehm-Flehde-Bargen	73	.	.
Sankt Annen	.	.	.
Schalkholz	.	.	.
Schlichting	.	.	.
Süderdorf	.	.	.
Süderheistedt	69	.	.
Tellingstedt	62	.	35
Tielenhemme	.	.	.
Wallen	.	-	.
Welmbüttel	.	.	38
Westerborstel	.	.	.
Wiemerstedt	.	-	.
Wrohm	.	.	20
Kirchspielslandgemeinde Heider Umland	70	3	27
Hemmingstedt	71	4	26
Lieth	.	.	.
Lohe-Rickelshof	64	3	33
Neuenkirchen	.	.	31
Norderwöhrden	.	.	23
Nordhastedt	70	3	.
Ostrohe	.	.	.
Stelle-Wittenwurth	.	.	.
Weddingstedt	72	.	27
Wesseln	.	1	.
Wöhrden	70	3	26
Amt Marne-Nordsee	66	3	31
Diekhusen-Fahrstedt	78	.	.
Friedrichskoog	.	4	26
Helse	80	.	.
Kaiser-Wilhelm-Koog	.	.	19
Kronprinzenkoog	.	.	21
Marne, Stadt	55	3	.
Marnerdeich	.	2	.
Neufeld	83	.	.
Neufelderkoog	.	.	.
Ramhusen	.	.	.
Schmedeswurth	.	.	27
Trennewurth	.	.	.
Volsemenhusen	.	.	.
Amt Mitteldithmarschen	65	3	32
Albersdorf	56	3	41
Arkebek	.	.	.
Bargenstedt	.	3	.
Barlt	.	4	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bunsoh	69	2	.
Busenwurth	.	.	.
Elpersbüttel	.	2	.
Epenwöhrden	79	1	20
Gudendorf	.	.	.
Immenstedt	.	.	.
Krumstedt	.	.	.
Meldorf, Stadt	54	3	43
Nindorf	79	1	20
Nordermeldorf	.	.	.
Odderade	.	.	.
Offenbüttel	.	.	.
Osterrade	77	3	.
Sarzbüttel	.	2	.
Schafstedt	.	.	28
Schrum	.	.	.
Tensbüttel-Röst	71	.	.
Wennbüttel	.	.	.
Windbergen	.	5	.
Wolmersdorf	86	.	.
Kreis Dithmarschen	60,7	3,1	36,2
Schleswig-Holstein	49,2	2,7	48,1
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	10 462	4 590	2 805	1 876	925	266
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 456	1 287	1 636	1 161	296	76
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 993	3 297	1 162	715	629	190
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	768	708	32	-	10	(18)
40 - 59	1 867	1 327	286	47	151	56
60 - 79	2 274	1 045	589	285	304	(51)
80 - 99	1 882	647	611	361	199	64
100 - 119	1 410	383	521	382	(96)	(28)
120 - 139	1 057	253	381	330	69	24
140 - 159	527	99	171	197	42	18
160 - 179	(223)	39	83	(87)	10	4
180 - 199	146	20	53	(49)	(21)	3
200 und mehr	308	(69)	78	(138)	23	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(236)	(218)	6	3	6	3
2 Räume	924	736	(86)	(29)	(39)	(34)
3 Räume	2 147	1 326	425	160	(171)	65
4 Räume	2 746	1 197	783	346	339	(81)
5 Räume	1 892	538	632	488	192	(42)
6 Räume	1 331	346	485	387	103	(10)
7 und mehr Räume	1 186	229	388	463	(75)	31

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	10 462	4 590	3 434	1 268	783	232	(155)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 456	1 287	1 815	667	481	146	60
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 993	3 297	1 612	601	302	(86)	(95)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	768	708	51	3	3	-	3
40 - 59	1 867	1 327	452	(55)	23	4	6
60 - 79	2 274	1 045	798	315	(82)	22	12
80 - 99	1 882	647	738	252	153	51	(41)
100 - 119	1 410	383	568	230	177	(23)	29
120 - 139	1 057	253	405	201	143	39	16
140 - 159	527	99	199	95	86	35	13
160 - 179	(223)	39	85	(32)	42	(22)	3
180 - 199	146	20	50	(37)	(26)	6	7
200 und mehr	308	(69)	88	48	48	30	25
Zahl der Räume							
1 Raum	(236)	(218)	9	3	3	-	3
2 Räume	924	736	138	12	(22)	10	6
3 Räume	2 147	1 326	585	(171)	47	(3)	15
4 Räume	2 746	1 197	1 033	341	125	(25)	25
5 Räume	1 892	538	734	341	(197)	(60)	22
6 Räume	1 331	346	518	197	193	48	29
7 und mehr Räume	1 186	229	417	203	(196)	86	(55)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	10 462	2 534	838	7 090
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 456	1 445	566	2 445
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 993	1 082	269	4 642
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	768	79	9	680
40 - 59	1 867	393	(66)	1 408
60 - 79	2 274	557	(136)	1 581
80 - 99	1 882	543	177	1 162
100 - 119	1 410	375	136	899
120 - 139	1 057	296	129	632
140 - 159	527	147	(73)	(307)
160 - 179	(223)	69	(16)	(138)
180 - 199	146	30	(26)	90
200 und mehr	308	45	(70)	193
Zahl der Räume				
1 Raum	(236)	10	3	(223)
2 Räume	924	(115)	(30)	779
3 Räume	2 147	461	(89)	1 597
4 Räume	2 746	732	205	1 809
5 Räume	1 892	544	183	1 165
6 Räume	1 331	398	154	779
7 und mehr Räume	1 186	274	174	738

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik-nord.de
Telefon: 040 42831-1766
Telefon: 0431 6895-9393

Copyright

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Hamburg 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

